Arbeitskalender im Keller

Karl Menhart, Bildungszentrum für Obst- und Weinbau Silberberg

Mit dem letzten Arbeitskalender wurde der Reigen der Flaschenverschlüsse und ihren Eigenschaften mit dem Kork bereits eröffnet. Daher bietet es sich an, in diesem Arbeitskalender mit einem weiteren Verschluss fortzufahren. Mittlerweile in Österreich und auch international nicht mehr wegzudenken: Der Schraubverschluss!

Unterschiede

Unter dem Begriff „Schraubverschluss" werden diverse Produkte zusammengefasst, die mitunter durchaus verschiedene Eigenschaften haben. Es kann hier zwischen einteiligen und zweiteiligen Schraubverschlüssen unterschieden werden. Im Fruchtsaftbereich wird oft der einteilige MCA 28 verwendet, der beim Öffnen komplett entfernt wird und daher speziell für Mehrwegsysteme von Vorteil ist. Im Weinbereich werden aber vorwiegend zweiteilige Verschlüsse wie der BVS 30/60 oder der BVS 28 verwendet. Bei diesen Verschlüssen reißt der obere Teil ab und der untere Teil verbleibt auf der Flasche und muss vor der Wiederbefüllung erst entfernt werden.

Verschlusstechnik

Die Verschlusstechnik ist bei Schraubverschlüssen entscheidend. Insbesondere auf die Einstellung des Schraubkopfes muss größtes Augenmerk gelegt werden. Es muss beachtet werden, dass Schraubverschlüsse von verschiedenen Herstellern teilweise andere Einstellungen am Schraubkopf notwendig machen. Die Einstellungen müssen von einem Spezialisten gemacht werden, ansonsten kann es zu Undichtheit kommen oder dazu, dass sich der Verschluss nicht richtig öffnen lässt. Der korrekte Anpressdruck und der korrekte Tiefzug können hier leider nur mit speziellen Geräten gemessen und überprüft werden. Somit gilt es, aufmerksam zu sein und die Wartungsintervalle des Schraubkopfes nicht allzu lang werden zu lassen.

Inlay und Sauerstoffdurchlässigkeit

Einer der Hauptunterschiede zwischen verschiedenen Verschlüssen ist das sogenannte Inlay. Als Inlay wird die Plastikscheibe bezeichnet, die den eigentlichen abdichtenden Effekt an der Flaschenmündung hat. Je nach Inlay können die Sauerstoffeinträge während der Lagerung beträchtlich variieren. Grob kann hier zwischen eingesprühten Inlays und Inlays mit Metallfolie unterschieden werden. Die eingesprühten Inlays verursachen wegen ihrer geringen Gasdichtheit eine relativ rasche Alterung der Weine und sind für eine eher kurze Lagerung gedacht. Im Gegensatz dazu stehen die Inlays mit einer Metallbeschichtung bzw. einer Metalllegierungsfolie. Diese sind komplett gasdicht und können auch für Weine mit längerer Lagerfähigkeit genutzt werden.

Vor- und Nachteile im Überblick

Vorteile:

- absolut dicht, wenn **Flasche** und **Verschlussgerät** in Ordnung sind
- geschmacksneutral und damit gleichmäßige Entwicklung des Weines in Flaschen
- Flaschen können stehend lagern
- Geringere Gasdurchlässigkeit bewirken längere Frische der Weine
- Einfaches Öffnen und Wiederverschließen der Flasche
- kostengünstiger als Naturkork

Nachteile:

- Vorbehalte aus Traditionsgründen
- Einwegsystem der Flaschen
- Schlechte Umweltbilanz

Mit den besten Grüßen aus Silberberg,

Karl Menhart

BeeP!

BIODIVERSITÄT, TECHNIK UND WIRTSCHAFTLICHKEIT
im Obst- und Weinbau
PRAKTISCH VERBINDEN

Kurse von 2023 bis Dezember 2024

10 KURS TAGE

Im Rahmen von BeeP! werden zehn Kurseinheiten zu verschiedenen Themen zur Stärkung der **Biodiversität und Wirtschaftlichkeit** im Obst- und Weinbau angeboten. Der Fokus liegt auf der praxisorientierten Umsetzung und den technischen Aspekten.

Die Kurstage umfassen praktische Einheiten, Begehungen von Obst- bzw. Weingärten, Gerätevorführungen zu technischen Innovationen, Optimierungen an bestehenden Geräten und Fachvorträge.

PARTNER

Bio Austria – bio ernte steiermark
Fachgruppe Technik e. V.
SECURITY Kapitalanlage AG
GRAWE

KURSTHEMEN

- Praktische Umsetzung von Maßnahmen zur Steigerung der Biodiversität
- Optimierung der Pflanzenschutzmaßnahmen durch Verlustarmes Sprühen, Berücksichtigung externer Faktoren und Prognosemodellen
- Nachhaltiges Bodenmanagement durch Bodenansprache im Feld, vertiefte Bodenanalytik, Humusaufbau, Erosionsschutz
- Innovative Begrünungsstrategien und Sätechnik
- Unterstockmanagement ohne Herbizide

Die Kurstage können einzeln besucht werden. 60 € pro Kurstag

WERDEN SIE PILOTBETRIEB BEI BeeP!

Für einige Betriebe gibt es die attraktive Möglichkeit Pilotbetrieb zu werden.

Dies ermöglicht eine konkrete Umsetzung und fachliche Begleitung der Maßnahmen.

Anmeldung im Rahmen bzw. nach der Auftaktveranstaltung.

VORTEILE FÜR PILOTBETRIEBE
(Besuch aller Einheiten vorausgesetzt):

- 10 Kurstage zum Vorzugspreis von 30 € (statt 60 €) pro Kurstag
- Individuelle Planung zum Ziehen von Bodenproben, Bodenansprache im Feld und 2 umfangreiche Bodenanalysen kostenfrei
- 3 kostenfreie, individuelle Betriebsgespräche, bspw. zur Optimierung der Gerätetechnik sowie zu Bodenproben, Analyseergebnissen oder Begrünungsstrategien
- Monitoring mit ExpertInnen am Betrieb

Anmeldung für die Auftaktveranstaltung vom 15.03. bis 21.04.2023 möglich!

Mehr Informationen unter:
www.beep.expert
Simon Wirkert; simon.wirkert@oekl.at
Tel: 01/505 18 91-20

ÖKL
Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union
Bundesministerium Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft
LE 14-20